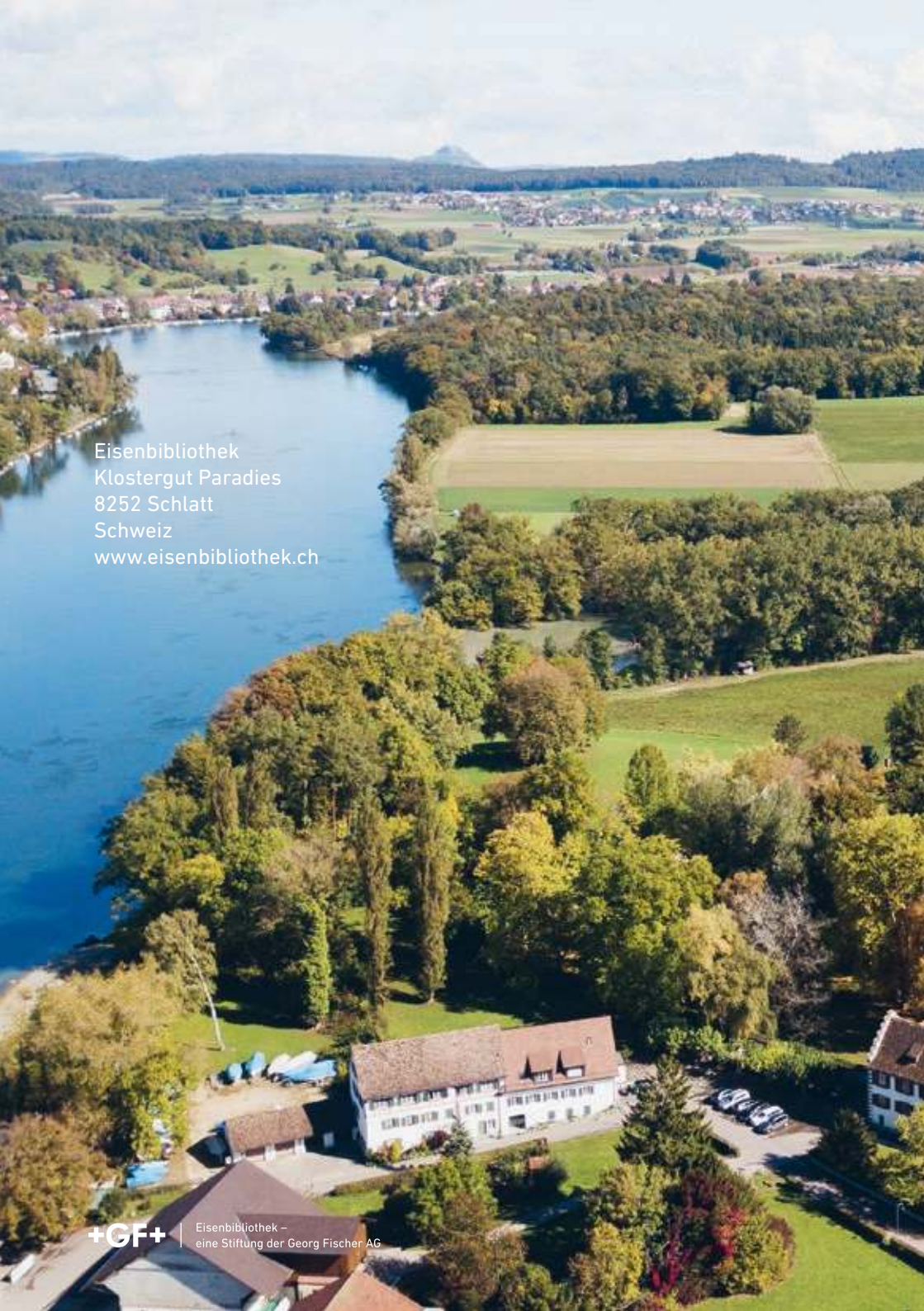


An aerial photograph showing a large, calm lake in the foreground, surrounded by dense green forests and rolling hills. In the distance, a small town is visible on a hillside. The sky is blue with some light clouds.

Eisenbibliothek
Klostergut Paradies
8252 Schlatt
Schweiz
www.eisenbibliothek.ch



Eisenbibliothek –
eine Stiftung der Georg Fischer AG

EISENBIBLIOTHEK



Jahresbericht 2017

Stiftung Eisenbibliothek
und Konzernarchiv Georg Fischer AG

+GF+

Impressum

Copyright: 2018 Herausgeberin. Alle Rechte vorbehalten.

Herausgeberin: Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG

Redaktion: Franziska Eggimann

Texte/Inhalt: Franziska Eggimann und Florian Ruhland

Umschlagbild: Das Klostergut Paradies aus der Vogelschau, 2017

Gestaltung, Produktion, Druck: Sonderegger Publish AG, Weinfelden

Auflage: D 600, E 300

ISSN 2297-8488 (Print)

ISSN 2279-847X (Online)

Bildnachweis

Corporate Communications, Georg Fischer AG: Umschlag

Eisenbibliothek, Stiftung der Georg Fischer AG: Seiten 8, 10, 12, 16, 20

Konzernarchiv Georg Fischer AG: Seiten 4, 22

Dario Benassa, Bilgerverlag, Zürich: Seite 14

Nick Hunger: Seite 24

Hanspeter Müller: Seite 18

Pauline Zade: Seite 26

Inhalt

5	Vorwort
	Vermittlung/Veranstaltungen
9	Führen, erzählen, schreiben – die Vielfalt der Veranstaltungen
11	Technikgeschichtliche Tagung «Farben der Technik – Technik der Farben»
	Forschung
13	Scholar in Residence-Programm
15	Interne und externe Forschungsarbeiten
17	Digitale Angebote
	Bibliothek
19	Benutzung, Dienstleistungen, Bestandsaufbau und Erschliessung
21	Ein Glanzstück aus den Neuerwerbungen
	Konzernarchiv
23	Benutzung, Anfragen, Neuzugänge und Erschliessung
25	Personelles
27	Stiftung Eisenbibliothek
28	Übersichten und Statistiken
30	Nützliche Informationen
31	Kontakt



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit grosser Freude legen wir Ihnen in diesem Jahresbericht 2017 Rechenschaft über die Pflege des historischen und kulturellen Erbes bei GF ab. Dieser Aufgabe widmen sich vor allem die Stiftung Eisenbibliothek und das Konzernarchiv. Beide haben ihren Sitz im Klostergut Paradies, sind dem Generalsekretariat unterstellt und werden in Personalunion durch Franziska Eggimann geführt.

Personelles

Die «Gedächtnisinstitutionen» von GF setzen gerne auf das Wissen und Know-how von pensionierten Mitarbeitenden: Schon seit mehreren Jahren vermittelt Hugo Rechsteiner (ehem. GF Piping Systems) den internationalen Gästen bei Führungen Technikgeschichte. Neu unterstützt Susanne Nendel (ehem. GF Casting Solutions) das Archivteam bei der Pflege der Kunstsammlungen und bei der Bereitstellung von digitalen Quellen zur Geschichte des Unternehmens. Im Berichtsjahr half zudem Hans-Eugen Meier (ehem. GF Liegenschaften) bei der korrekten Einordnung und Verzeichnung eines umfangreichen Planbestandes. Die erfahrenen GF-Kollegen tragen aktiv und erfolgreich zu den vielfältigen Aktivitäten von Eisenbibliothek und Konzernarchiv bei. Ihnen gebührt ein grosser Dank für ihr Engagement.

Walter Knecht richtet 1951 die Eisenbibliothek für ihre Eröffnung ein Jahr später her. Ebenso sorgfältig bereitete das Bibliotheks- und Archivteam im Berichtsjahr das Jubiläum im Klostergut 2018 vor.

Eisenbibliothek

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 250 Bände (Bücher) zugekauft, 218 Bände gelangten durch Geschenk und Tausch in die Bibliothek. Dabei setzte die Eisenbibliothek den gezielten Aufbau der neuen Abteilung Kunststoffe fort. In diesen Bereich gehört auch die Aufnahme der Literaturbestände von Technology Center und F&E von GF Piping Systems in Schaffhausen in den Online-Katalog der Bibliothek. Nach der Bearbeitung von rund 250 Titeln können nun die Kolleginnen und Kollegen die bei ihnen vorhandene, gedruckte Forschungsliteratur über Kunststoffe zentral und online in einem einzigen Katalog recherchieren.

Aktivitäten

Eisenbibliothek und Konzernarchiv organisierten 2017 zwei erfolgreiche Publikumsveranstaltungen, die zur Vielfalt des kulturellen Lebens in der Region beigetragen haben. Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Eisenbibliothek am grenzüberschreitenden Literaturfestival «Erzählzeit ohne Grenzen». Flurin Jecker las aus seinem Debütroman «Lanz» und regte die rund 100 Zuhörer im Klostergut Paradies mit seinem jugendsprachlichen Jargon zu lebhaften Diskussionen an. Diskutiert wurde auch an der ersten Wikipedia-Schreibwerkstatt in der Eisenbibliothek im Rahmen des Schweizer Archivtags – und zwar über Regeln und Verhalten im Umgang mit der digitalen Gemeinschafts-Enzyklopädie – bevor die Neu-Wikipedianer selber in die Tasten griffen und eigene Artikel verfassten.

Technikgeschichtliche Tagung 2017

Die 40. Technikgeschichtliche Tagung (TGT) zum Thema «Farben der Technik – Technik der Farben» wartete mit einer sprachlichen Neuerung auf: Zum ersten Mal wurde die TGT zweisprachig abgehalten, mit paritätisch verteilten Referaten in Englisch und Deutsch. Die internationale Gästeschar aus China, Deutschland, Grossbritannien, Indien, Japan, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Tschechien und den USA tagte angeregt in beiden – und weiteren – Sprachen. Die Beiträge der TGT werden jeweils im Folgejahr in der Fachzeitschrift FERRUM veröffentlicht. 2017 erschien die Ausgabe Nr. 89 zum Thema «Künstliche Stoffe. Die synthetische Umformung der Welt». Sämtliche Ausgaben des FERRUM sind kostenlos elektronisch greifbar auf der Plattform e-periodica der ETH-Bibliothek (www.e-periodica.ch).

Konzernarchiv

Das Konzernarchiv steht Mitarbeitenden von GF und externen Personen zur Benutzung offen. Das Archivgut kann in den Räumlichkeiten der Eisenbibliothek eingesehen werden. Da auch «kombinierte» Anfragen an uns gelangen, die Bestände sowohl des Archivs wie auch der Bibliothek betreffen, können die Benutzer so ohne Aufwand gleichzeitig mit dem gesamten Quellenmaterial arbeiten. Im Berichtsjahr wurden 116 Archiv Anfragen (68 intern, 48 extern) bearbeitet, die zum Teil aufwendige Recherchen der Konzernarchivarin erforderten. 29 Benutzer (7 intern, 22 extern) nahmen zusätzlich vor Ort Einsicht in das Archivgut.

Im Berichtsjahr wuchs das Konzernarchiv um 44 Laufmeter. Die Erschliessung der noch unbearbeiteten Akzessionen wird das Archiv in den kommenden Jahren vermehrt beschäftigen, nachdem die Reorganisation der bestehenden Archivbestände im Vor-

jahr und die Ordnung und Erschliessung des Fotoarchivs im laufenden Jahr abgeschlossen werden konnten.

Kunstsammlungen

Die Konzernarchivarin betreut auch die verschiedenen Kunstsammlungen des Konzerns. Viele der Bilder von zumeist regionalen oder Schweizer Künstlern schmücken die Büros und Sitzungszimmer am Standort Schaffhausen. Sogar im Hombergerhaus, der hauseigenen «Kantine» sind mehrere Auftragswerke aus der Mitte des 20. Jahrhunderts als Wandbilder zu besichtigen. Im Berichtsjahr wurde das Inventar der Kunstsammlungen überprüft, die Einträge ergänzt und neu in die Archivdatenbank aufgenommen, wo seither die Ausleihen elektronisch geführt und à jour gehalten werden.

Netzwerk

Sehr grosses Interesse findet das vor zwei Jahren eingeführte Scholar in Residence-Programm. Es richtet sich an etablierte Forscherinnen und Forscher wie auch an den wissenschaftlichen Nachwuchs. 2017 konnten drei Bewerbungen aus Brasilien, Italien und Polen berücksichtigt und so je ein mehrwöchiger Rechercheaufenthalt in der Eisenbibliothek ermöglicht werden.

Zur Netzwerkarbeit gehört das Mitwirken in Fachgremien ebenso wie die Bücherausleihe für die GF-Standorte Schaffhausen (Schweiz), Singen und Mettmann (Deutschland). Darüber hinaus gehören Eisenbibliothek und Konzernarchiv über 30 Institutionen und Verbänden an. Diese Verbindungen sind für den Austausch von Erfahrung und Know-how sehr wertvoll.

Ausblick 2018

Das Jahr 2018 steht im Zeichen des Jubilä-

ums «100 Jahre GF im Klostergut Paradies». Ein stimmungsvoller Festakt mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hat das Jubiläumsjahr Mitte März eingeläutet. Die Ausstellung «Lebendiges Kloster – lebendige Industrie: 100 Jahre GF im Klostergut Paradies» läuft bis Mitte November und wird von einem vielseitigen Rahmenprogramm begleitet, darunter monatliche Tage der offenen Tür und Expertenführungen zu verschiedenen Themenschwerpunkten. Zum Jubiläum ist zudem das Fotobuch «Lebendige Industrie» in Zusammenarbeit mit dem Hier und Jetzt Verlag in Baden erschienen.

Bereits laufen die Vorbereitungen für die 41. Ausgabe der Technikgeschichtlichen Tagung im November 2018 zum Thema «Die Personen der Technik. Erfinden, Ausüben und Erlernen von Technik(en) in historischer Perspektive» (16. und 17. November 2018).

Daneben kümmert sich das Team der Eisenbibliothek und des Archivs weiterhin um die kontinuierliche Bearbeitung, Erweiterung und Pflege der Bestände. Auch die digitalen Angebote werden laufend ausgebaut. Die

Eisenbibliothek erweitert in diesem Jahr ihre Kollektion «Technik- und Wissenschaftsgeschichte» auf e-rara.ch und sammelt erste Erfahrungen mit E-Books. Das Konzernarchiv präsentiert sich ab dem Frühling im Internet mit einer frei zugänglichen Bildergalerie und der neuen Archivdatenbank.

Über all diese Initiativen und Aktivitäten informieren wir Sie gerne zu gegebener Zeit auf unserer Webseite www.eisenbibliothek.ch – oder spätestens im nächsten Jahresbericht.

Ihnen allen danken wir für Ihr Interesse an der Eisenbibliothek, am historischen und kulturellen Erbe des GF Konzerns, und freuen uns, wenn wir im Verlauf des Jahres in der einen oder anderen Form in Kontakt stehen.

Ein grosses Dankeschön auch dem GF Konzern, ohne dessen finanzielle, personelle und ideelle Unterstützung die Umsetzung all dieser Aktivitäten nicht möglich wäre.

Schaffhausen/Schlatt, 29. März 2018



Dr. Roland Gröbli
Präsident des Vorstandes
der Stiftung Eisenbibliothek
und Generalsekretär
der Georg Fischer AG



lic. phil. Franziska Eggimann
Geschäftsführerin
der Stiftung Eisenbibliothek
und Konzernarchivarin
der Georg Fischer AG



Vermittlung/Veranstaltungen

Führen, erzählen, schreiben – die Vielfalt der Veranstaltungen

Führungen durch die Eisenbibliothek

Die Führungen durch die Eisenbibliothek sind bei internen und externen Gästen gleichermaßen beliebt. Rund 1000 internationale Gäste besuchten 2017 die Eisenbibliothek im Rahmen einer Führung. Sie setzten sich fast zu gleichen Teilen aus internen (Mitarbeitenden, Kunden und Gästen von GF) und externen Besucherinnen und Besuchern zusammen.

An den in Deutsch, Englisch, Französisch und Tschechisch abgehaltenen Führungen wurden Kostbarkeiten aus den Bibliotheksbeständen der Eisenbibliothek präsentiert, darunter Agostino Ramellis «Schatzkammer Mechanischer Künste» mit dem genialen Bücherleserad (1620) oder der Folio-Band über den von zahlreichen Rückschlägen gekennzeichneten Bau der Quebec-Bridge (1919). Seit der Etablierung des neuen Sammel Schwerpunkts Kunststoffe gehört auch ein Seitenblick auf Bücher wie «Der Kautschuk und seine Quellen» (1899) oder «Plastics in the world of tomorrow» (1946) zum Bestandteil der Führungen.

«Erzählzeit» 2017 – Lesung mit Flurin Jecker

Am 3. April fanden an die 100 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer ihren Weg ins Klostersgut Paradies, um der Lesung aus Flurin Jeckers Debütroman «Lanz» im Rahmen des Literaturfestivals «Erzählzeit ohne

Grenzen» zu folgen. Begonnen hatte der Abend mit einer Führung durch die Eisenbibliothek. Die anschliessende Lesung sorgte für eine gelöste Stimmung. Der jugendsprachliche Jargon von «Lanz», einem Buch über einen jugendlichen Blogger, verlieh der historischen Räumlichkeit einen Hauch Jugendlichkeit und zeigte auch bei der Zuhörerschaft eine vitalisierende Wirkung: Nach der Lesung wurde beim Apéro lebhaft über das Gehörte diskutiert.

Wikipedia-Schreibwerkstatt am Schweizer Archivtag

Dass die aktive Mitarbeit an Wikipedia nicht nur eine sinnvolle, sondern auch eine unterhaltsame Beschäftigung sein kann – diese Erfahrung machten die 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich am 9. Juni, dem Schweizer Archivtag, zu einer Wikipedia-Schreibwerkstatt versammelten.

Ulrich Lantermann von Wikimedia Schweiz gab eine Einführung in das Bearbeiten von Wikipedia-Artikeln. Danach machten sich die Neu-Wikipedianer sogleich ans Werk und erstellten neue Inhalte für die Online-Enzyklopädie. Produkte der Wikipedia-Werkstatt flossen beispielsweise ein in Artikel über Johann Conrad Fischer, Julius Bühner, Franz Hofmann, Johan Conrad Spengler, Valerian Gillar und Isaac de Caus.

Den Neu-Wikipedianern bot sich die Möglichkeit zu konzentriertem und kooperativem Arbeiten. Sinn und Zweck von Wikipedia hat Ulrich Lantermann mit dem Slogan «Wissen ist gut, freies Wissen ist besser» zusammengefasst. Ein schöneres Motto hätte sich auch für diesen Anlass kaum finden lassen.

Erzählzeit und Schreibzeit im Paradies: Lesung von Flurin Jecker (oben) und Wikipedia-Schreibwerkstatt (unten).



Veranstaltungen

Technikgeschichtliche Tagung «Farben der Technik – Technik der Farben»

Im November lud die Eisenbibliothek zur 40. Technikgeschichtlichen Tagung (TGT) mit dem Titel «Farben der Technik – Technik der Farben» ein. Die Jubiläumstagung wartete mit einer sprachlichen Neuerung auf: Zum ersten Mal fand die TGT zweisprachig statt, mit paritätisch verteilten Referaten in Englisch und Deutsch. Die internationale Gästeschar mit rund 60 Teilnehmenden aus China, Deutschland, Grossbritannien, Indien, Japan, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz, Tschechien und den USA diskutierte angeregt und polyglott.

Nachdem Yves Serra, CEO der Georg Fischer AG, die Tagung offiziell eröffnet hatte, lieferten die 15 Referentinnen und Referenten einen eindrucksvollen Beleg für Friedrich Steinles (Berlin) Feststellung, dass Farbe in der Geschichte der Technik ein allgegenwärtiges Phänomen sei.

Das Spektrum der Themen reichte von Regina Lee Blaszczyks (Leeds) anregendem Keynote Speech «Visibly invisible: Color, Commerce, and Consumer Culture» zu Robert Fuchs' (Köln) Präsentation über die «Erfindung der Farbherstellung» im Alten Ägypten. Annapurna Mamidipudi (Berlin) und BuYun Chen (Berlin) gaben Einblicke in die Rolle, die Farbe für die traditionellen Färbetechniken in Südindien bzw. auf den Okinawa-Inseln spielte und spielt. Tracey Panek (San Francisco) vermittelte einen Überblick über «The Global Blue Jeans Transformation».

Farbtechnologie in Theorie und Praxis: Regina Blaszczyk referiert über «Color and Consumer Culture», Stefan Muntwyler mischt Farben aus mineralischen Pigmenten.

Sven Dupré (Utrecht/Amsterdam) sprach zum Thema «The Making of Glass Colors in the 17th Century», während Barbara Flückiger (Zürich) das Publikum in «Technology, Analysis and Restoration of Film Colors» einführte. Die abschliessende Präsentation von Jean-José Paccaud (Genf) machte die staunenden Zuhörer mit den aktuellen und zukünftigen Technologien und Anwendungen von «Laser Nanostructuring» vertraut, die von GF Machining Solutions New Technologies entwickelt werden.

Ein einmaliges Erlebnis für alle Tagungsteilnehmer war die Demonstration aus dem Malkasten des Farbenforschers Stefan Muntwyler (Windisch). Er zeigte den Ablauf von der Verarbeitung eines Rohstoffs bis zum Einfüllen der Farbe in ein kleines Aquarellnäpfchen.

Die TGT findet seit 1978 jährlich statt und hat ihren festen Platz in der Jahresagenda der technikhistorischen Community. Für die inhaltliche Gestaltung verantwortlich ist der wissenschaftliche Beirat, dem Dr. Gisela Hürlimann (ETH Zürich), Prof. Dr. Reinhold Reith (Universität Salzburg) und Prof. Dr. Friedrich Steinle (TU Berlin) angehören. Die Beiträge der Technikgeschichtlichen Tagung werden jeweils im Folgejahr in der Fachzeitschrift FERRUM veröffentlicht. 2017 erschien die Ausgabe Nr. 89 zum Thema «Künstliche Stoffe. Die synthetische Umformung der Welt». Sämtliche Ausgaben des FERRUM sind kostenlos elektronisch greifbar auf der Plattform e-periodica der ETH-Bibliothek (www.e-periodica.ch).



Femme d'ouvrier en Mines.

Eine Berg Knappin.

1. Marque à decouvrir les mines. 2. das Berg dricken womit der gesunde Schatz angezeigt wird. 3. cordes de la guitarre. 4. die Ci-
thar-Saiten. 5. la balance. 6. die Wag. 7. la guitare. 8. die Cithar. 9. vibrierant qui sert dans la fonte. 10. Instrument zum Schmeltzen gehörig
11. ballai, 12. der Besen. 13. la broviète à mener les métaux. 14. Schutts Kärrelein das Erz aus der Bergwerck zu fuhrt. 15. corbeil à melurer. 16. der
Meßkorb. 17. brauer. 18. das Berg Fell. 19. endroit à laver les métaux. 20. das Wasser durch worin das Erz gewaschen wird. 21. la fonte. 22. die
Schmelz, Hüllen oder das Schmelzwerck. 23. rakuu. 24. der Rechen. 25. lampe aux mines. 26. eine Berg ampel oder Lampe.

Forschung

Scholar in Residence-Programm

Das Scholar in Residence-Programm der Eisenbibliothek wurde 2015 eingeführt. Es versteht sich als Einladung an die Wissenschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit den reichen Beständen der Eisenbibliothek und des Konzernarchivs.

Das Scholar in Residence-Programm richtet sich sowohl an etablierte Forscherinnen und Forscher als auch an den wissenschaftlichen Nachwuchs aus dem In- und Ausland. Der Spezialisierung der Eisenbibliothek entsprechend werden Bewerbungen mit Forschungsprojekten zur Geschichte von Metallurgie und Bergbau und zu solchen Bereichen der Geschichte von Technik und Werkstoffen bevorzugt, in denen die Eisenbibliothek ihre Sammelschwerpunkte hat. Forschungen zur Schweizer Industrie- und Wirtschaftsgeschichte sind ebenfalls besonders willkommen, da auch Projekte gefördert werden, die sich mit den Beständen des Konzernarchivs der Georg Fischer AG auseinandersetzen.

Im Berichtsjahr konnte die Eisenbibliothek drei Scholars in Residence willkommen heissen, die sich ihren gänzlich unterschiedlichen Themen mit völlig unterschiedlichen Methoden widmeten – und doch wurden alle mit reichen Quellenfunden und der einen oder anderen überraschenden Erkenntnis belohnt.

Im Juli wertete die italienische Historikerin Stefania Elena Carnemolla Bücher und Zeitschriften über Eisen, Holz und Schiffsbau

Die «Cithar» spielende «Berg Knappin» aus der Ansichtensammlung der Eisenbibliothek stiess auf das Interesse einer Scholar in Residence.

für ihre Arbeit über Massnahmen gegen das «Fouling» – den Bewuchs von Schiffsrümpfen aus Holz und Eisen – im 18. und 19. Jahrhundert aus. In der Eisenbibliothek fand sie beispielsweise das seltene Manuskript der Vorlesung von John Grantham, die dieser 1842 in Liverpool über den Einsatz von Eisen im Schiffsbau hielt – zur damaligen Zeit ein revolutionärer Ansatz, da die Schiffswerften dem Werkstoff Eisen als Alternative zu Holz noch misstrauten.

Ebenfalls im Juli sammelte die brasilianische Professorin und Künstlerin Mabe Bethônico Material für ihr Projekt «Workers in view: grounding the presence of women in mines of all sorts». Sie nutzte die reichen Bestände der Eisenbibliothek, um visuelles Material aus den unterschiedlichsten Epochen und Regionen zusammenzutragen. Mabe Bethônico erkundete die Darstellung und Inszenierung menschlicher Körper in technisch geprägten Umgebungen – mit Fokus vor allem auf Frauen und vor allem auf den Bergbau.

Im August schliesslich recherchierte die Musikwissenschaftlerin Anna Piotrowska von der Universität Krakau für ihr Forschungsprojekt «On the hierarchy of instruments or how musical instruments are different». Sie zeigte einmal mehr, dass sich die Bestände der Eisenbibliothek auch für auf den ersten Blick ungewöhnliche, in diesem Fall musikwissenschaftliche Fragestellungen nutzen lassen. Anna Piotrowska konnte auf diese Weise Material zu ihrer Forschungsfrage sammeln, wie sich die Entwicklung der Musikinstrumente von der Entwicklung des allgemeinen Maschinenbaus in der Zeit zwischen 1750 und 1910 unterschied.



KASPAR SCHNETZLER

GLOCKEN UND KANONEN

Konrad von Einsiedeln – in Zürich Ungrad,
in Sevilla Don Corrado de Fuseli genannt.
Eine Geschichte um die Geschichte der
Familie Füssli, Stuck- und Glockengießer
in Zürich, die da spielt in den Jahren 1548
bis 1589.

Roman

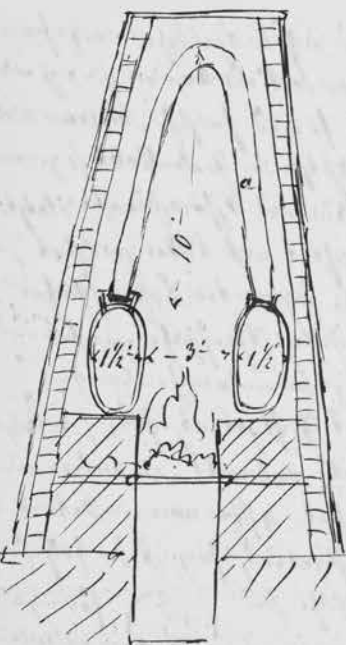


Forschung

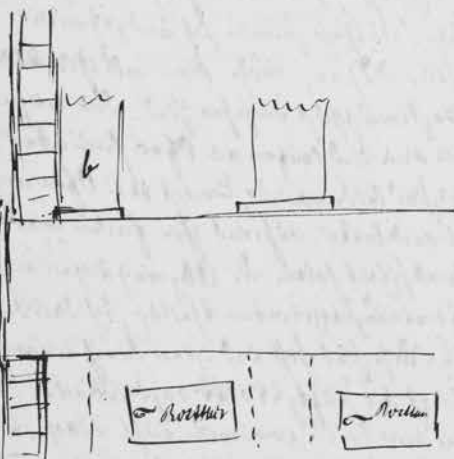
Interne und externe Forschungsarbeiten

Die Eisenbibliothek und das Konzernarchiv unterstützen Forschungsarbeiten, die einen Bezug zu ihren Beständen haben und sich inhaltlich mit ihnen auseinandersetzen. Folgende Projekte wurden im Berichtsjahr abgeschlossen:

- René Hauser, Stefan Mathis, Philippe Schranz: Das Ordonnanzfahrrad. Inventar des Ordonnanzfahrrades der Schweizerischen Armee 1905–1988 mit Statistik, Atlas und Register. Zürich: Schweizerisches Archiv für das Ordonnanzfahrrad, 2017.
 - Christoph Hofmann: Einfluss von verschiedenen Rezepturparametern auf die Qualität von PE-Xa Rohren. Bachelorarbeit 2017. GF Piping Systems Schaffhausen/Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt, Kunststoff- und Elastomertechnik.
 - Josef Moos: «Grauer Schatz» in der Eisenbibliothek. Fast 120 Jahre alt: bebildertes Preisbuch von Valerian Gillar. In: Hephais-tos: internationale Zeitschrift für Metallgeschlechter 2017, 4, S. 50–51.
 - Britta Panzer und Carmen Scheide (Hg.): 70 Jahre Theresienkapelle – Zwangsarbeit, Gefangenschaft und Gottesdienst. – Singen, 2017.
 - Kellie Robertson: Nature speaks. Medieval literature and Aristotelian philosophy. – Philadelphia: University of Pennsylvania Press, 2017 (= The Middle Ages series).
 - Florian Ruhland: Vormodernes Wasser-Wissen in der Eisenbibliothek (IV). Das Wissen von der Wassergüte in Enzyklopädien des 18. Jahrhunderts. In: Ferrum, Nr. 89, 2017, S. 128–139.
 - Kaspar Schnetzler: Glocken und Kanonen: Roman: Eine Geschichte um die Geschichte der Familie Füssli, Stuck- und Glockengieser in Zürich. – Zürich: Bilgerverlag, 2017.
 - Linda Streckfuß: Auswirkung exothermen Speiser-Materials auf den Formstoff des Grünsandverfahrens. Grundlagenforschung anhand synthetisch hergestelltem Formstoff. Abschlussarbeit 2017. GF Automotive Singen/VDG-Zusatzstudium Giesereitechnik.
 - Tiziana Suarez-Nani, Olivier Ribordy, Antonio Petagine (éd.): Lieu, espace, mouvement. Physique, métaphysique et cosmologie (XIIe-XVIe siècles). – Barcelona; Roma: Fédération internationale des instituts d'études médiévales, 2017.
 - Teresa Leonor M. Vale (ed.): The art of the Valadiers. – Turin: Umberto Allemandi for Alberto Di Castro, 2017.
 - Hans Waldburger und Jürg Aeschlimann: Tram und Bus in Schaffhausen. – Krattigen: Prellbock Druck & Verlag, 2017.
- Giuseppe Valadiers Handschrift über den Guss einer Glocke für den Petersdom ist mit anderen Elementen zum wunderschönen Einband von Kaspar Schnetzlers «Glocken und Kanonen» verschmolzen.



f. g. m. a. b.
V. g. g. g. g. g.

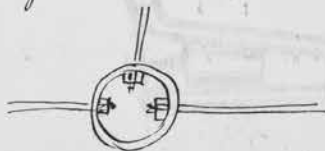


Die Mithrasantheilungszugabe sind nachstehend.
Der andern in der letzten Zeit die letzten Last
Zugabe. 2. mal die Zugabe (siehe 3. mal, 1/2 mal)
sind die 10 mal die Zugabe nachstehend, welche
in der letzten Zeit sind. 3. mal die Zugabe an der
Lage der Zugabe sind die letzten. Die Zugabe
nach der Zugabe der Zugabe. Die Zugabe
sind die 10 mal. Die Zugabe der Zugabe der Zugabe
an der Zugabe (siehe 3. mal, 1/2 mal), die Zugabe
nach der Zugabe. Die Zugabe der Zugabe der Zugabe
sind die 10 mal.

Die Mithrasantheilungszugabe sind nachstehend.
Der andern in der letzten Zeit die letzten Last

Die Mithrasantheilungszugabe sind nachstehend.
Der andern in der letzten Zeit die letzten Last
Zugabe. 2. mal die Zugabe (siehe 3. mal, 1/2 mal)
sind die 10 mal die Zugabe nachstehend, welche
in der letzten Zeit sind. 3. mal die Zugabe an der
Lage der Zugabe sind die letzten. Die Zugabe
nach der Zugabe der Zugabe. Die Zugabe
sind die 10 mal. Die Zugabe der Zugabe der Zugabe
an der Zugabe (siehe 3. mal, 1/2 mal), die Zugabe
nach der Zugabe. Die Zugabe der Zugabe der Zugabe
sind die 10 mal.

Die Mithrasantheilungszugabe sind nachstehend.
Der andern in der letzten Zeit die letzten Last
Zugabe. 2. mal die Zugabe (siehe 3. mal, 1/2 mal)
sind die 10 mal die Zugabe nachstehend, welche
in der letzten Zeit sind. 3. mal die Zugabe an der
Lage der Zugabe sind die letzten. Die Zugabe
nach der Zugabe der Zugabe. Die Zugabe
sind die 10 mal. Die Zugabe der Zugabe der Zugabe
an der Zugabe (siehe 3. mal, 1/2 mal), die Zugabe
nach der Zugabe. Die Zugabe der Zugabe der Zugabe
sind die 10 mal.



Digitale Angebote

Präsenz auf digitalen Plattformen

Digitale Services gehören seit vielen Jahren zum Portfolio von Eisenbibliothek und Konzernarchiv. Dass ihre Bedeutung noch weiter zunehmen wird, ist eine Binsenweisheit. Mehr und mehr werden nicht nur Hilfsmittel wie z.B. der Bibliothekskatalog, sondern auch die Ressourcen selbst online verfügbar gemacht.

Die jährlich erscheinende Zeitschrift FER-RUM, worin die Beiträge der Technikgeschichtlichen Tagung abgedruckt sind und über Themen aus der Eisenbibliothek und dem Konzernarchiv berichtet wird, ist seit 2014 online auf dem Portal e-periodica zugänglich. Mittlerweile sind es 89 Hefte aus 62 Jahren. Das Portal e-periodica macht digitalisierte Schweizer Zeitschriften frei zugänglich, es wird von der ETH-Bibliothek betrieben.

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der ETH-Bibliothek hat die Eisenbibliothek 2017 begonnen, eine Auswahl aus den gedruckten Beständen zu digitalisieren und auf dem Portal e-rara zugänglich zu machen. In einer eigenen Kollektion namens «Technik- und Wissenschaftsgeschichte» stehen die Digitalisate der ersten 44 Bücher zur Verfügung. Es sind Werke aus der allgemeinen Technik- und Wissenschaftsgeschichte des 16. bis 19. Jahrhunderts sowie Werke mit Schweizer Druckorten. In einer zweiten Tranche wird 2018 der Schwerpunkt auf den Bereichen Bergbau und Metallurgie liegen.

In seinem metallurgischen Reisetagebuch beschreibt Hermann Wedding Hüttenwerke in Belgien, Deutschland und England.

Die digitalisierten Handschriften aus dem Konzernarchiv und der Eisenbibliothek befinden sich auf dem Portal e-codices, das an der Universität Fribourg betreut und weiterentwickelt wird. Das Portal e-codices ist die virtuelle Handschriftenbibliothek der Schweiz.

Im Berichtszeitraum hat das Konzernarchiv – als erstes Unternehmensarchiv überhaupt – begonnen, mit e-codices zu kooperieren. Neu werden dort zwei Erinnerungsalben präsentiert, die Johann Conrad Fischer, der Firmengründer von GF, und zuvor sein Grossvater Christoph Fischer auf ihren mehrjährigen Reisen als Wandergesellen im 18. Jahrhundert mit sich führten. Aus den Einträgen in den Alben lassen sich die Reiserouten und Beziehungsnetze quer durch Europa rekonstruieren.

Die Eisenbibliothek hat 2017 Hermann Weddings Notizen und Reisetagebücher für die Bereitstellung auf e-codices digitalisieren lassen. Es handelt sich um drei Manuskripte aus den 1850er- und 1860er-Jahren, die der spätere Professor für Eisenhüttenkunde in Berlin hinterlassen hat. Die Beschreibung der drei Handschriften hat Sebastian Haumann von der Technischen Universität Darmstadt übernommen.

Schliesslich hat die Eisenbibliothek auf die Nachfrage nach E-Books reagiert und sich intensiv darum bemüht, eine organisatorisch sowie technisch tragfähige Lösung zu finden. Die Entwicklung eines eigenständigen E-Book-Angebots erwies sich für eine kleine Bibliothek als ein sehr anspruchsvolles Unterfangen, weshalb die Umsetzung erst im Jahresbericht 2018 vorgestellt werden kann.



Bibliothek

Benutzung, Dienstleistungen, Bestandsaufbau und Erschliessung

Als Präsenzbibliothek verleiht die Eisenbibliothek keine Medien – ausgenommen davon sind interne Ausleihen an Mitarbeitende von GF an den Standorten Schaffhausen, Singen und Mettmann (Deutschland) und Bestellungen aus anderen Bibliotheken per Fernleihe. Insgesamt wurden 147 Bücher ausgeliehen. Im Juli und Dezember besuchte der Büchertisch die Mitarbeitenden in Schaffhausen und Singen und bot ihnen einen Querschnitt aus den Neuerwerbungen zur direkten Ausleihe an. Gewünschte Medien, die nicht in der Bibliothek vorhanden sind, werden im Buchhandel oder in Antiquariaten erworben. Falls das nicht möglich ist, besorgt sie die Eisenbibliothek per Fernleihe. Die Bibliothek haben im Berichtsjahr 85 Anfragen erreicht. Die Bandbreite reichte von konkreten Fragen nach Literatur bis hin zu inhaltlich komplexen Recherchen. Im Jahr 2017 haben 57 Benutzerinnen und Benutzer an 59 Tagen im Lesesaal der Bibliothek gearbeitet. In der Regel kamen sie für einen Tag, im Falle der drei Scholars in Residence zwei Wochen.

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 250 Bände (Bücher) zugekauft, weitere 218 Bände gelangten durch Geschenk und Tausch in die Bibliothek. Darüber hinaus bezieht die Eisenbibliothek 70 laufende Zeitschriften und Serien – teils als Abonnement, teils im Rahmen von Mitgliedschaften. Zum Aufbau des neu etablierten Sammelschwerpunkts Kunststoffe trugen 2017 einige kleinere Akquisitionen bei. Eine Reihe von Publika-

tionen zur Kunststofftechnologie konnte die Eisenbibliothek von Katrin Wallheinke vom Technology Center von GF Piping Systems in Schaffhausen übernehmen. Sie sind mittlerweile im Online-Katalog der Eisenbibliothek enthalten.

Ebenfalls von GF Piping Systems wurde der Wunsch an die Eisenbibliothek herangetragen, für die Literaturbestände von Technology Center und F&E in Schaffhausen ein zentrales Nachweis- und Rechercheinstrument zu schaffen. Mit Unterstützung einer Praktikantin von GF Piping Systems war es möglich, ca. 250 Titel zu katalogisieren. Physisch stehen diese dezentral auf sieben Standorte verteilt, sie sind nun aber zentral und online in IRONCAT, dem Online-Katalog der Eisenbibliothek, recherchierbar.

Die Eisenbibliothek verzeichnet ihre Bestände als Teil des Katalogs des Südwestdeutschen Bibliotheksverbundes (SWB) und beteiligt sich an der kooperativen Formal- und Sacherschliessung. Für die Formalkatalogisierung ist seit 2016 das Regelwerk Resource Description & Access (RDA) verbindlich, die verbale Sacherschliessung erfolgt nach den Standards der Regeln für den Schlagwortkatalog (RSWK) – in beiden Fällen unter Nutzung der Gemeinsamen Normdatei (GND). Nach wie vor gilt es, im Katalog zahlreiche ältere und nicht den Standards entsprechende Titelaufnahmen zu korrigieren.

Per 31.12.2017 enthielt der Katalog der Eisenbibliothek 35452 Bücher, 1057 Periodika, 9861 Aufsätze und 117 Online-Ressourcen. Gesamthaft handelt es sich um ca. 950 Katalogisate mehr als im Vorjahr.

Ein kleiner, aber sehr feiner Sammelschwerpunkt der Eisenbibliothek ist der Brückenbau. Hier ein Foto aus einem Buch über den Bau der Oakland Bay Bridge in den 1930er-Jahren.

INHALT:
SCHMIEDEEISER-
NE BLÄTTER,
TULPEN & RO-
SETTEN 222221
POSTSPARCASSEN
CONT° N° 807442
TELEPHON N° 40

Gubner & Herdumner, Wien IV Hauptstr. 41

Technical drawing of 16 decorative metal ornaments, numbered 56, 95, 103, 124, 141, 148, 157, and 164. The ornaments are arranged in a grid-like fashion, with dimensions provided for many of them.

- Ornament 56:** A four-lobed star shape. Dimensions: 112 mm (width), 126 mm (height).
- Ornament 56a:** A four-lobed star shape. Dimensions: 85 mm (width), 126 mm (height).
- Ornament 56b:** A four-lobed star shape. Dimensions: 85 mm (width), 126 mm (height).
- Ornament 56c:** A four-lobed star shape. Dimensions: 85 mm (width), 126 mm (height).
- Ornament 95:** A four-lobed star shape. Dimensions: 112 mm (width), 126 mm (height).
- Ornament 95a:** A four-lobed star shape. Dimensions: 112 mm (width), 126 mm (height).
- Ornament 103:** A four-lobed star shape. Dimensions: 112 mm (width), 126 mm (height).
- Ornament 124:** A four-lobed star shape. Dimensions: 55 mm (width), 55 mm (height).
- Ornament 124a:** A four-lobed star shape. Dimensions: 55 mm (width), 55 mm (height).
- Ornament 141:** A four-lobed star shape. Dimensions: 93 mm (width), 93 mm (height).
- Ornament 141a:** A four-lobed star shape. Dimensions: 93 mm (width), 93 mm (height).
- Ornament 148:** A four-lobed star shape. Dimensions: 148 mm (width), 148 mm (height).
- Ornament 148a:** A four-lobed star shape. Dimensions: 148 mm (width), 148 mm (height).
- Ornament 157:** A four-lobed star shape. Dimensions: 55 mm (width), 55 mm (height).
- Ornament 164:** A four-lobed star shape. Dimensions: 55 mm (width), 55 mm (height).

TAFEL 33

Gesetzlich geschützt.

Bibliothek

Ein Glanzstück aus den Neuerwerbungen

Valerian Gillars «Preisbuch»: Von Produktkatalogen und anderen «grauen» Schätzen

Die Eisenbibliothek hütet viele Schätze in gedruckter Form. Dazu zählen auch Firmenschriften, Produktkataloge und Preislisten, die zumeist nicht sehr alt, aber oft sehr selten sind – so selten, dass sich kein weiteres Exemplar in einer Bibliothek finden lässt. «Grau» wird diese Literatur genannt, weil die Firmenschriften und Kataloge in aller Regel nicht von einem Verlag veröffentlicht und im Buchhandel verkauft wurden.

«Schmiedeeiserne Blätter, Tulpen & Rosetten»

Ein Beispiel ist das «Preisbuch» vom Mai 1899, in dem ein gewisser Valerian Gillar mit Sitz Siebenbrunnengasse 9, gelegen im 5. Wiener Bezirk, «Schmiedeeiserne Blätter, Tulpen & Rosetten» aus seiner eigenen Produktion anbietet. Im Buch selbst gibt es 39 Tafeln mit Modellen von «geprägten und weichgehämmerten schmiedeisenen Ornamenten», gefolgt von Preislisten in österreichischen Gulden. Eingangs wendet sich Gillar an seine Kunden: «Durch die Vergrößerung meiner Fabrik und der maschinellen Anlage [...] ist meine Etablissement derart eingerichtet, dass dem grössten, wie dem kleinsten Auftrag, die grösste Sorgfalt zugewendet und jedes Ornament meinem Principe getreu, rein und tadellos effectuirt werden kann.» Wer versteckt sich hinter diesem Valerian Gillar – eine kleine, für seine Nach-

barschaft in Wien produzierende Werkstatt? Oder ein Handwerker, der in der Kunstgeschichte seine Spuren hinterlassen hat?

Wer war Valerian Gillar?

Im Wiener Stadt- und Landesarchiv sind Meldezettel von Valerian Gillar zu finden: Auf diesen lesen wir, dass der k.u.k. Hof-, Bau- und Kunstschlossler 1839 in Freiberg in Mähren (Příbor) geboren wurde und 1927 in Wien verstorben ist. Die Zeitung «Das Vaterland» vom 15. August 1880 berichtet von Gillars Teilnahme an der Niederösterreichischen Gewerbeausstellung: «[...] finden wir die stylvollen Arbeiten Gillars, einen Luster, eine Console sammt Lampe, Thür- und Fensterbeschläge und einige Leuchter aus getriebenem Schmiede-Eisen im Renaissancestyle [...].» Am 6. Mai 1881 lesen wir in der «Morgen-Post», dass der Kaiser dem Hof-Kunstschlossler Gillar das goldene Verdienstkreuz verliehen hat.

Weitere Zeitungsartikel berichten über Gillars Teilnahmen an den Weltausstellungen in Antwerpen (1894) und Paris (1900).

Ein Bauwerk, an dem sich Gillars Können auch heute noch bewundern lässt, ist die Herz-Jesu-Kirche in Wien. «Der Bautechniker» vom 21. Dezember 1906 würdigt Gillars Werk: «Die Kunstschlosslerarbeiten wurden von der k.u.k. Hof- Bau- und Kunstschlosserei Valerian Gillar [...] ausgeführt und sind hier besonders hervorzuheben. Vor Allem die Beschläge für die Eingangstüren, welche derb romanisch, stilvollst und kräftig wirkend, ausgeführt sind.»

Ein «grauer» Schatz in der Eisenbibliothek:
Valerian Gillars «Preisbuch» 1899.



Konzernarchiv

Benutzung, Anfragen, Neuzugänge und Erschliessung

Das Konzernarchiv steht sowohl Mitarbeitenden von GF wie externen Personen zur Benutzung offen. Das Archivgut kann in den Räumlichkeiten der Eisenbibliothek eingesehen werden. Da auch «kombinierte» Anfragen an uns gelangen, die Bestände sowohl des Archivs als auch der Bibliothek betreffen, können die Benutzer so ohne Aufwand gleichzeitig mit dem gesamten Quellenmaterial arbeiten.

Im Berichtsjahr wurden 116 Archivanfragen (68 intern, 48 extern) bearbeitet, die zum Teil aufwendige Recherchen der Konzernarchivarin erforderten. 29 Benutzer (7 intern, 22 extern) nahmen zusätzlich vor Ort Einsicht in das Archivgut. Dauerbrenner blieb auch im Berichtsjahr das Thema Werkschule: 2018 feiert GF 100 Jahre Berufsbildung, und dieses runde Jubiläum bot einigen Stoff für Recherchen und für die Suche von historischen Fotos. Auch ein anstehendes Jubiläum in eigener Sache beschäftigte das Konzernarchiv und die Eisenbibliothek intensiv: Bei der Erarbeitung einer Ausstellung, eines Magazins sowie eines Fotobuchs zum Jubiläum «100 Jahre GF im Klostersgut Paradies» im 2018 konnte das Archiv- und Bibliotheksteam mit wunderbarem Quellen- und Fotomaterial aus dem Vollen schöpfen und hatte bei manchem Sujet die Qual der Wahl. Umfangreiches Material stellte das Archiv zudem für eine Gedenkausstellung in Singen zu den Zwangsarbeitern aus Osteuropa während des Zweiten Weltkriegs zur Verfügung.

Der Werkfotograf dokumentierte alle Aspekte der Berufsausbildung bei GF – auch den Lehrlings-sport, wie hier 1963 an einem Orientierungslauf durch die Wälder um Schaffhausen.

Im Bereich Überlieferungs-bildung sind im Berichtsjahr 17 Ablieferungen im Gesamtumfang von 44 Laufmetern zu verbuchen. Der zugleich umfangreichste und wichtigste Neuzugang kam aus dem Büro des im Vorjahr zurückgetretenen langjährigen CFO von GF. Einige kleinere Ablieferungen resultierten aus Aufräumaktionen in den Büros der Konzerngesellschaft und von GF Piping Systems am Standort Schaffhausen: Beide Bürogebäude werden 2018 umgebaut und renoviert, und die betroffenen Abteilungen bereiteten gewissenhaft ihre Umzüge vor. Ein Besuch in der Verkaufsgesellschaft von GF Piping Systems in Stockholm führte zur Aufstockung des Bestandes der Mitarbeiter- und Firmenzeitschriften mit den periodischen Kundeninformationen für den skandinavischen Markt.

Im Zusammenhang mit den geplanten Ausstellungen und Publikationen wurde weiterhin an der Erschliessung des Fotoarchivs gearbeitet, die im Vorjahr in Angriff genommen worden war. Das Findmittel, bestehend aus rund 30 000 Karteikarten, 4 000 Glasplatten sowie 5 000 der frühesten Fotonegative konnten bis Ende Jahr fertig erschlossen und teilweise digitalisiert werden. Insgesamt sind neu rund 130 000 Fotografien geordnet und für Recherchen zugänglich. Im Frühling 2018 werden die aktuell über 48 000 Einträge in der Datenbank und eine Bildergalerie mit 5 000 frühen Fotografien online freigeschaltet. Im nächsten Jahresbericht wird an dieser Stelle ausführlicher darüber zu lesen sein.



Das Team von Eisenbibliothek und Konzernarchiv
(v.l.n.r.): Susanne Nendel, Pauline Zade, Lucas
Zollinger, Lina Kuhn, Florian Ruhland, Franziska
Eggimann.

Personelles

Das Team von Bibliothek und Archiv umfasst drei Mitarbeitende, die sich 250 Stellenprozente teilen: Franziska Eggimann, Geschäftsführerin der Stiftung Eisenbibliothek, hat gleichzeitig die Verantwortung über das Konzernarchiv von GF inne. Der Wissenschaftliche Bibliothekar Florian Ruhland sowie Pauline Zade, Administration, komplettieren das Team. Unterstützt werden sie von Susanne Nendel, Teilzeitmitarbeiterin, Lina Kuhn, studentische Mitarbeiterin, und Lucas Zollinger, Praktikant.

Engagement in Gremien/Arbeitskreisen

- Vorstand Museumsverein Schaffhausen (FE)
- Gründungsmitglied und Vorstand Verband Industriekultur und Technikgeschichte Schweiz VINTES (FE, bis Mitte 2017)
- Geschichtsausschuss des Stahlinstituts VDEh (FE)
- OPL-Kreis (One Person Libraries) Bodensee (FR)

Engagement an Veranstaltungen

- Januar, März, Juni, September, November 2017: Einführung für neue Mitarbeitende: Geschichte von GF, Schaffhausen (Referat FE)
- Mai 2017: VINTES Jahrestagung «Chance Big Stuff», Dampfzentrum Winterthur (Organisation FE)
- Mai 2017: «E-Books in der Eisenbibliothek – einige Anmerkungen aus der Werkstatt», OPL-Kreis Bodensee, Friedrichshafen (Referat FR)
- Mai 2017: Einführung in Kulturgüterschutz mit praktischer Übung für GF Feuerwehr, Klostergut Paradies (Referat FE)
- Juni 2017: Mittagsführung Werkstoff «Eisen», Museum Altes Zeughaus, Solothurn (Referat FE)

- September 2017: Grossübung Feuerwehr, Klostergut Paradies (Mitwirken FE)
- Oktober 2017: Geschichte in der Praxis: Bibliothek, Universität Zürich (Referat FE)

Teilnahme an Veranstaltungen

- April 2017: ICA/SBA Konferenz «The Future Role of Business Archives», Stockholm (FE)
- September 2017: VSA Jahrestagung, Schaffhausen (FE)
- Dezember 2017: 108. ročník hornického semináře, Národní technické muzeum, Prag (FR)
- Dezember 2017: 57. Seminář z dějin hutnictví, Národní technické muzeum, Prag (FR)

Weiterbildungen

- März 2017: Ausstellungen von Alt- und Sonderbeständen in Bibliotheken, Zentrum für Bibliotheks- und Informationswissenschaftliche Weiterbildung, Köln (FR)
- Mai 2017: Konservierung fotografischer Materialien, fokore Foto Konservierung & Restaurierung, Bern (FE)
- Mai 2017: Handling, Transport, Lagerung und Präsentation von Kunstwerken, ICOM-Kurs, Kunstsammlung des Bundes, Bern (FE)
- Juni 2017: History of Book Illustration, London Rare Books School, London (FR)
- September 2017: Einführung in die Gemeinsame Normdatei (GND), Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Stuttgart (FR)
- November 2017: Franklin Covey Follow-up Training, Kloster Hegne, Allensbach (FR)



Stiftungsrat und Stiftungsvorstand anlässlich der Sitzung 2016 im Klostersgut Paradies.

Organisation der Stiftung

Der Stiftungsrat setzt sich aus Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Forschung, Kultur und befreundeten Institutionen, namentlich Universitäten, Bibliotheken und Museen, im In- und Ausland zusammen.

Die Aufsicht über die Geschäftsstelle ist an einen fünfköpfigen Vorstand delegiert, dem Vertreter des Konzerns und der drei Divisionen von GF angehören.

Finanzen

Der Betriebsaufwand der Eisenbibliothek von rund CHF 500 000 wird mit einem jährlichen Beitrag der Georg Fischer AG an die Stiftung Eisenbibliothek sowie durch die Abgeltung von Dienstleistungen an den Konzern gedeckt. Das Konzernarchiv führt eine separate Rechnung innerhalb von GF.

Stiftung Eisenbibliothek

Stiftungsrat:

Mitglieder per 1.1.2018

- Yves Serra
Präsident des Stiftungsrats
CEO Georg Fischer AG, Schaffhausen,
Schweiz
- Irene Amstutz
Leiterin Schweizerisches Wirtschaftsarchiv und Universitätsbibliothek Wirtschaft,
Universität Basel, Schweiz
- Prof. Dr.-Ing. Martin Bastian
Direktor Kunststoff-Zentrum SKZ,
Würzburg, Deutschland
- Gerold Bühner
Vizepräsident des Verwaltungsrats der
Georg Fischer AG, Schaffhausen, Schweiz
- Prof. Dr.-Ing. Andreas Bührig-Polaczek
Institutsleiter und Lehrstuhl für Giesserei-
wesen, Giesserei-Institut, RWTH Aachen,
Deutschland
- Calvin Grieder
Präsident des Verwaltungsrats der Bühler
AG, Uzwil, Schweiz
- Prof. Dr. David Gugerli
Lehrstuhl für Technikgeschichte, Institut
für Geschichte, ETH Zürich, Schweiz
- Dr. Helmut Hilz
Leiter Bibliothek, Deutsches Museum
München, Deutschland

- Dr. Roland E. Hofer
Staatsarchivar und Leiter Kulturförderung
Kanton SH, Schaffhausen, Schweiz
- Dr. Gabriele Zuna-Kratky
Direktorin Technisches Museum Wien,
Österreich

Stiftungsvorstand:

Mitglieder per 1.1.2018

- Dr. Roland Gröbli
Präsident des Stiftungsvorstands
Corporate Secretary, Georg Fischer AG,
Schaffhausen
- Stefan Dahl
Head of Technology Unit New Technologies,
GF Machining Solutions, Genf
- Dr. Nabil El Barbari
Vice President, Head of Technology, Quality & Sustainability, GF Piping Systems,
Schaffhausen
- Dirk Lindemann
Leiter Business Unit Eisenguss Europa,
GF Casting Solutions, Schaffhausen
- Urs Werner
Senior Advisor, GF Piping Systems,
Schaffhausen

Übersichten und Statistiken

Bibliothek

Inhalt:	Form:	Umfang:	Zeitraum:
Literatur zur Geschichte von Eisen und Stahl sowie zur Technikgeschichte in systematischer Aufstellung	– Bücher/Monografien – Firmenschriften und Produktkataloge – Zeitschriften und Periodika – Aufsätze/Sonderdrucke – separat aufgestellte Sondersammlungen und Nachlässe – Digitale Ressourcen	ca. 44 000 Titelaufnahmen	13. Jahrhundert bis heute

Archiv

Inhalt:	Form:	Umfang:	Zeitraum:
– Nachlass Familie Fischer – Akten aus Management und Verwaltung der GF AG und der Divisionen – Akten von Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In-/Ausland – Foto- und Filmarchiv – Objektsammlung – Kunstsammlungen	– Verwaltungsunterlagen – Projektunterlagen – Korrespondenzen – Werbematerialien – Protokolle – Patente – Objekte – Fotografien – Filme – Pläne - etc.	– über 48 000 Verzeichnungeinheiten – über 1 100 Laufmeter – ca. 700 Objekte	ab 1693

Benutzung Bibliothek/Archiv	2017	2016	2015	2014
Benutzer Bibliothek	57	54	20	34
Benutzer Archiv	29	18	20	17
Anfragen Bibliothek	85	56	55	38
Anfragen Archiv	116	79	108	78
Ausleihen Bibliothek	147	108	151	113

Bestand Archiv	2017	2016	2015	2014
Akzessionen	44 Lfm	23 Lfm	40 Lfm	40 Lfm
Bestand erschlossen	750 Lfm	620 Lfm	800 Lfm	800 Lfm
Bestand unerschlossen	450 Lfm	400 Lfm	380 Lfm	340 Lfm
Erschliessung	100 Lfm	50 Lfm	2 Lfm	4 Lfm
Verzeichnungseinheiten	48 375	31 306	–	–

Bestand Bibliothek	2017	2016	2015	2014
Neuzugänge – Kauf	250	760	245	207
Neuzugänge – Geschenk, Tausch	218	227	63	40
Katalogisate Bücher – Titel	34 784	33 900	32 598	32 089
Katalogisate Bücher – Exemplare	35 452	34 513	33 200	32 663
Katalogisate Aufsätze u. ä.	9 861	9 751	9 603	9 606
Katalogisate Periodika (ZDB)	1 057	970	851	744
Laufende Zeitschriften und Reihen	70	66	63	62
Katalogisate Online-Ressourcen	117	69	27	15

Führungen	2017	2016	2015	2014
Total Besucher	1 002	1 098	1 089	1 130
Total Führungen	74	85	99	103
Führungen GF-Gäste	38	50	56	53
Führungen externe Gäste	36	35	43	50
Ø Personen pro Führung	14	13	11	11

Nützliche Informationen

Dienstleistungen

- Führungen durch die historischen Räumlichkeiten der Eisenbibliothek
- Benutzung der Bibliotheks- und Archivbestände vor Ort
- Benutzungsberatungen und Beantwortung von Anfragen
- Öffentlicher Lesesaal mit mehreren Arbeitsplätzen, Internetzugang via WLAN
- Ausleihe der Bibliotheksbestände für Mitarbeitende von GF an den Standorten Schaffhausen, Singen und Mettmann
- Fernleihe via SWB und NEBIS
- Beratung in Archivierungsfragen für GF-Firmen weltweit sowie Bewertung, Übernahme, Erschliessung und Erhalt von Archivbeständen
- Kostenloses Abonnement Zeitschrift FERRUM

Digitale Angebote

- IRONCAT: Online-Katalog Bibliothek (<http://swb2.bsz-bw.de/DB=2.364/>)
- ANTON: Online-Datenbank Konzernarchiv (archives.georgfischer.com)
- Zeitschrift FERRUM digital auf e-periodica (www.e-periodica.ch)
- Ausgewählte Handschriften digital auf e-codices (www.e-codices.unifr.ch)
- Ausgewählte alte Drucke digital auf e-rara (www.e-rara.ch)
- Bildergalerie mit historischen Fotografien aus dem Konzernarchiv (archives.georgfischer.com/gallery)

Veranstaltungen 2018

19. März bis 12. November 2018
Ausstellung «Lebendiges Kloster – lebendige Industrie: 100 Jahre GF im Klostergut Paradies» mit einem umfangreichen Rahmenprogramm (siehe www.eisenbibliothek.ch)

23. Juni 2018
Wikipedia-Schreibwerkstatt

Juli 2018
Büchertische in Schaffhausen und Singen

16. und 17. November 2018
41. Technikgeschichtliche Tagung «Personen der Technik»

Dezember 2018
Büchertische in Schaffhausen und Singen

Kontakt

Mitarbeitende per 1.3.2018

Franziska Eggimann

Leitung Eisenbibliothek und Konzernarchiv
franziska.eggimann@georgfischer.com

Florian Ruhland

Wissenschaftlicher Bibliothekar
florian.ruhland@georgfischer.com

Pauline Zade

Administration und Führungen
pauline.zade@georgfischer.com

Susanne Nendel

Mitarbeiterin Eisenbibliothek/Konzernarchiv
susanne.nendel@georgfischer.com

Lina Kuhn

Studentische Mitarbeiterin Konzernarchiv
lina.kuhn@georgfischer.com

Lucas Zollinger

Praktikant Konzernarchiv
lucas.zollinger@georgfischer.com

Adresse

Eisenbibliothek
Klostergut Paradies
Klostergutstrasse 4
8252 Schlatt/Schweiz
Tel. +41 52 631 27 44
eisenbibliothek@georgfischer.com
www.eisenbibliothek.ch

Öffnungszeiten und Anfahrt

Montag bis Freitag nach Voranmeldung

Anreise (mit dem Zug):

S8 ab Schaffhausen in Richtung Stein am Rhein bis «Langwiesen» oder «Schlatt», anschliessend zu Fuss ca. 15 Minuten zum Klostergut Paradies.

Anreise (mit dem Auto):

Parkplätze (mit Parkuhr) stehen vis-à-vis Restaurant Paradies und Bootssteg zur Verfügung.